

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 54 (1981)

Heft: 2

Artikel: Unsere Zeitschrift "Der Fourier"

Autor: Mannhart, U.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Zeitschrift «Der Fourier»

Im vergangenen Jahr übertrug mir die Delegiertenversammlung die Leitung unseres Fachorgans. Ich übernahm von Kamerad Beat Debrunner, nach seinen verdienstvollen «Zeitungsjahren», ein anerkanntes militärisches Fachorgan, das sich in folgende Abschnitte gliedert:

- allgemeiner Textteil
- fachtechnischer Textteil
- Sektionsnachrichten für Fouriere und Fouriergehilfen
- Inserate

Dieser Aufbau hat sich bewährt, wir werden ihn auch weiterhin bestehen lassen.

Für die Basis unseres Fachorgans sind dessen Organe zuständig, nämlich:

- die Delegiertenversammlung des Schweiz. Fourierverbandes (SFV)
- die Zeitungskommission, das sind die Zeitungsdelegierten der Sektionen des SFV und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen (VSFG)
- die Redaktionskommission
aufgeteilt in:

Administration

Präsident und Sekretär

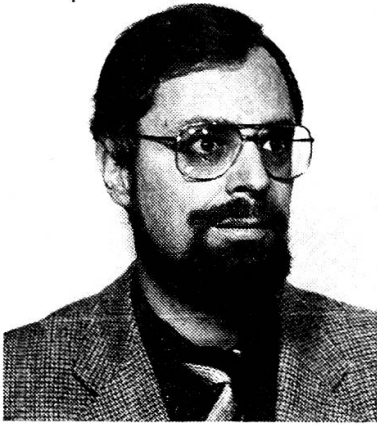
und die *Redaktion*

- 1. Redaktor (verantwortlich für Gesamtorgan)
- 2. Redaktor
- Zwei Redaktoren für die Verbandsangelegenheiten der Fouriere und Fouriergehilfen
- Umbruchredaktor

Eine längerfristige Planung gibt Auskunft über das Konzept jeder einzelnen Ausgabe unseres «Der Fourier». Verschiedene Faktoren beeinflussen die Planung der einzelnen der bereits oben erwähnten Teile, die sich dann in der Folge recht unterschiedlich verwirklichen lassen.

Dr. H. R. Kurz, der als Militärhistoriker einen anerkannten Namen hat, verfasst für unser Fachorgan schon seit mehr als 20 Jahren die Leitartikel. Wir stehen auch mit Agenturen, Militärpublizisten und den verschiedenen Pressediensten, inbegriffen der Infostelle EMD in laufender Verbindung.

Der Inseratertrag stagnierte in den letzten Jahren. Wir erhoffen einen Aufschwung durch den im letzten Herbst erfolgten Wechsel der Inseratregiefirma. Unser Fachorgan ist doch eine sehr werbewirksame Periodika, in der die inserierenden Firmen zu mehr als 60 % Abonnenten erreichen, die in der Geschäftsleitung oder als Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte bei der Bedürfnisabklärung, wie auch beim Einkauf entscheidend sind. Die Inserateinnahmen gestatten uns, den Abonnementspreis niedrig zu halten. Vielleicht kann auch Ihre Firma durch ein werbewirksames Inserat in unserem Fachorgan ihr Produkt besser verkaufen oder eine offene Stelle durch gut ausgewiesenes Fachpersonal besetzen? Denn vor allem den Stellenanzeiger gedenken wir auszubauen.



Fourier Mannhart, Zürich, ist seit der Delegiertenversammlung 1980 in Genf Präsident der Zeitungskommission «Der Fourier». Als ehemaliger Redaktor der Sektionsnachrichten kennt er die Belange unseres Fachorgans bestens und ist besonders bestrebt, für Sie, werte Leser, einen guten «Fourier» herauszugeben.

Unsere Redaktion arbeitet restlos während ihrer Freizeit. Das ist hie und da ein Wochenende, sehr oft Nacharbeit, immer stark termingebunden. Spätestens Mitte Monat schickt der 1. Redaktor seine Manuskripte an die Druckerei, am 20. des Monats folgen die Sektionsnachrichten durch die Redaktoren der Verbandsnachrichten. Ende Monat bereits erscheinen die ersten Fahnenabzüge der Druckerei, es beginnt die Korrekturphase, das Bereitstellen des Bildmaterials und eventuell das Einschleusen eines Artikels «in letzter Minute», z. B. der Richtpreise. Auch die Redaktion «Der Fourier» möchte aktuelle Berichterstattung bieten und in letzter Zeit ist uns in dieser Hinsicht schon einiges gut gelungen. Anfangs Monat folgt der Umbruch. Das ist die exakte Arbeit unseres sehr umsichtigen Umbruchredaktors, der selber Buchdrucker ist und sein Metier kennt. Zusammen mit dem 1. Redaktor folgt das «Gut zum Druck», und schliesslich der Druck in Gersau bei der Buchdruckerei Müller AG. Mitte Monat erhält die Redaktion die ersten druckfrischen Ausgaben. Belegexemplare sind zu versenden und bereits wieder die Manuskripte für den nächsten Monat. Man sieht: Es steckt mehr dahinter, als gemeinhin angenommen wird. In der Zeit zwischen den festen Terminen wird viel Literatur studiert.

Anlässe müssen besucht, eigene Berichte verfasst und viele Manuskripte überarbeitet werden. Deshalb gebe ich die Bitte gerne weiter: Schickt Eure Manuskripte frühzeitig (termingerecht).

Die Administration vertritt die Zeitung nach aussen. Ihr obliegt die Rechnungsführung, die Berichterstattung an der Delegiertenversammlung des SFV und führt Vertrags- und Preisverhandlungen mit der Druckerei beziehungsweise Inseratregiefirma.

Auch wenn wir für unsere über 10 500 Leser in der Freizeit arbeiten, bringt uns unser Werk Befriedigung. Wir sind stets bemüht, Sie über die hellgrünen Belange in unserer Armee und interessante allgemein militärische Tatsachen und Hintergründe aktuell zu orientieren. Jeder Redaktionsschluss ist für uns eine Herausforderung, unser Fachorgan noch besser zu redigieren. Helfen Sie uns mit, unseren «Fourier» zu gestalten, indem Sie Wünsche und Kritik über Ihren Sektionszeitungsdelegierten anbringen oder direkt mit uns ins Gespräch kommen.

U. Mannhart, Präsident der Zeitungskommission